

# SUDING®

## Montageanleitung und Nutzungsbedingungen AS-Fahrsilo-Wandelemente

Vor der Montage der AS-Fahrsilo-Wandelemente ist neben dieser Montageanleitung auch die mitgelieferte Statik vollständig zu lesen. Bitte beachten Sie die dort angegebenen Berechnungen, insbesondere bezüglich des Baugrundes, der Belastungen und der Befüllung des Fahrsilos.

### 1. Baugrund

Als Baugrund wird ein gleichförmiger, tragfähiger Boden, gemischtkörniger Boden mit halbfester Konsistenz oder ein nichtbindiger Sandboden mit mitteldichter Lagerung, vorausgesetzt. Weicher oder ungleichförmiger Boden ist durch lagenweise zu verdichtenden Füllsand zu ersetzen. Zulässige Bodenpressung: 180 KN/m<sup>2</sup>  
Bei unklaren Bodenverhältnissen ist ein Baugrundsachverständiger einzuschalten.

### 2. Betonstreifen/Montagebalken

Der Mutterboden ist so abzuschleifen, dass ein Arbeitsraum von ca. 1 m um den zu errichtenden Silo entsteht. Anschließend eine 20-30 cm dicke Feinschotter- oder Kiesschicht (je nach Bodenverhältnissen) mit 1-2% Gefälle zur Entnahmeseite hin einbringen. Das Fahrsilo genau einmessen und als Montagehilfe einen Betonstreifen erstellen bzw. die Montagebalken entsprechend der Plattenbreite verlegen.

Die Betonstreifen können wie folgt ausgeführt werden:

100 - 300 cm Nutzhöhe: b x h 30 x 10 cm

350 - 500 cm Nutzhöhe: b x h 50 x 20 cm



### 3. Montage der Wände

Die mitgelieferten Transportschlaufen M16 bzw. M20 werden in die oben eingearbeiteten Montagehülsen eingedreht und die Ketten bzw. Stahlseile an den Schlaufen befestigt. Die Transportschlaufen sind vor Belastung auf Beschädigungen zu kontrollieren. Sind die Stahldrähte teilweise gerissen, dürfen die Schlaufen nicht mehr benutzt werden.

Die Wandelemente vorsichtig und langsam anheben, auf die Betonstreifen bzw. in die breite Aussparung des Montagebalkens setzen und ausrichten. Ruckartiges Ziehen ist dabei zu vermeiden. Während des Transports dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten, die Elemente sind möglichst nah am Boden zu halten. Bitte achten Sie auf die Sicherheitsausrüstung des Montagepersonals, wie z.B. Helme und Sicherheitsschuhe! Vor dem Entfernen der Transportschlaufen, die Wände mit Stahlstützen gegen Umkippen sichern. Bei der Montage mit Montagebalken müssen die Wände zusätzlich mit Hartholzkeilen beidseitig im Montagebalken befestigt werden.

Während des Aufstellens der Wandplatten, das Moosgummi zwischen Mörtelschloss und V-Fuge aufkleben (s. Zeichnung unter 6.)  
Anschließend die Wände im oberen Bereich mit Schraubzwingen ausrichten und mit Zementmörtel die Hohlräume (Nuten) an den Stößen der Platten von oben ausgießen.



(bitte wenden)

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter:

#### Werk Lüsche

Tel. 0 54 38 / 94 10 - 0

Fax 0 54 38 / 94 10 - 20

#### Werk Eschede

Tel. 0 51 42 / 98 90 - 0

Fax 0 51 42 / 98 90 - 20

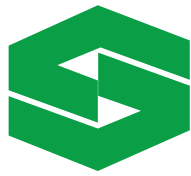
#### Werk Kleinau

Tel. 0 39 399 / 96 666

Fax 0 39 399 / 96 799

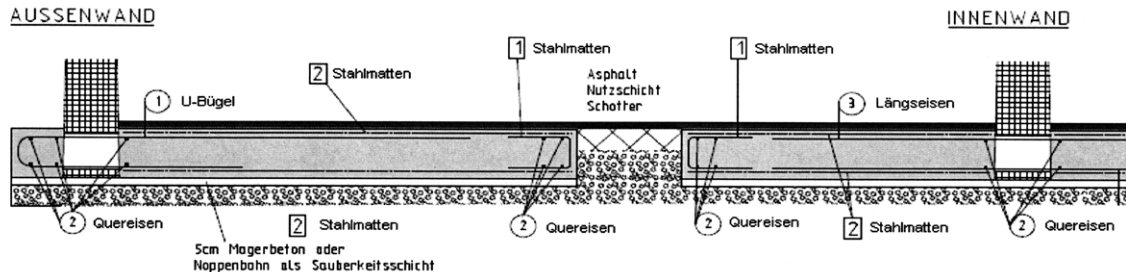
[www.suding.de](http://www.suding.de)

[info@suding.de](mailto:info@suding.de)



## 4. Bewehrung legen

(Ausführungsbeispiel)



Nachdem die Wände ausreichend gegen Umkippen gesichert sind, kann mit der Verlegung der Bewehrung begonnen werden. Als Sauberkeitsschicht dient eine Schicht aus 5 cm Magerbeton oder es werden Noppenbahnen eingebaut. Die in der Statik angegebenen Bügel (für Außenwände) bzw. Längseisen (für Innenwände) durch die Aussparung der AS-Fahrsilo-Wandelemente stecken und mit den Quereisen und Stahlmatten verbinden. Die Bodenplatte ist gemäß der Statik zu bewehren.

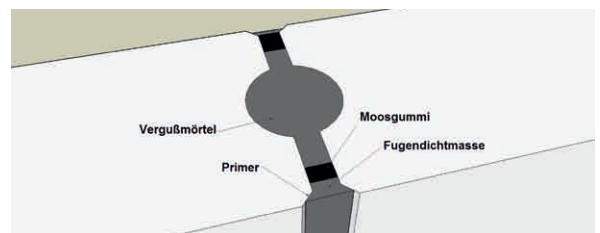
## 5. Erstellung der Sohlplatte

Die Sohlplatte mit Ortbeton (nach Statik C35/45) bis mindestens 2 cm über die Silowandaussparung betonieren und sauber abziehen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Aussparungen in den Siloplaten vollständig mit Beton ausgefüll werden. Der Einbau von Dehnungsfugen ist zu beachten.

## 6. Fugenabdichtung

Die V-Fugen an den Stößen der Fahrsiloplaten mit Primer einstreichen und mit elastischer Fugendichtmasse ausfugen. Anschließend das gesamte Silo mit einem Betonschutzanstrich versehen. Dabei ist unbedingt die Verträglichkeit des Schutzanstrichs mit der Fugendichtmasse zu beachten.

**Befolgen Sie unbedingt die Verarbeitungshinweise des Herstellers bezüglich der Vorbehandlung der Betonflächen.**



## 7. eventuelle Asphaltarbeiten

Die Bemessung des Asphaltbodens erfolgt durch die ausführende Firma.

## 8. Vor der ersten Befüllung

Die Fahrsilowände sind unbedingt mit einem Schutzanstrich gegen entstehende Säure zu versehen, bzw. vor der Befüllung mit Folie abzudecken. Eine Abdeckung mit Folie hat den weiteren Vorteil, dass diese zusätzlich abdichtet und kein Sickerwasser ein- bzw. austreten kann. Das Fahrsilo darf erst nach dem völligen Aushärten der Bodenplatte belastet werden (ca. 28 Tage nach Betonage).

### Nutzungsbedingungen der AS-Fahrsilo-Wandelemente

- Die Fahrsiloplanlage ist beim Befüllen langsam, im Schritttempo, zu befahren.
- Die Befüllung muss gleichmäßig und langsam erfolgen. Das Füllgut kann mit einem 18 to Fahrzeuggewicht verdichtet werden. Die maximale Füllhöhe ist einzuhalten, Anschüttwinkel  $\beta = 11,3^\circ$ , entspricht einer Steigung von 20%.
- Die Fugen sind regelmäßig zu kontrollieren und als Wartungsfugen müssen diese regelmäßig erneuert werden.

